

lige (besonders Katharina und Dorothea) im Lichte der neuentdeckten Erlebniswelt der Mystik sehen lernt und lehrt. Den geschichtlichen Wurzeln dieses Bildtyps und seiner einzelnen Ausprägungen im mystischen Schrifttum, konzentriert auf Augsburg, eindringlich nachgespürt zu haben, macht den besonderen Wert dieser Arbeit aus und die Beschäftigung mit ihr für jeden Historiker unabdingbar, der sich für die Geschichte der Mystik im Spät-MA interessiert.

A. P.

Die unter den einzelnen Beiträgen stehenden Siglen sind wie folgt aufzulösen:

A. G.	Alfred Gawlik	H. M. S.	Hans Martin Schaller
A. P.	Alexander Patschovsky	H. v. M.	Hans von Malottki
G. O.	Gottfried Opitz	R. M. K.	Rudolf Michael Kloos
G. S.	Gabriel Silagi	W. M.	Wolfgang Metz
H. L.	Hilda Lietzmann		

Berichtigungen

In Heft 26, 2 (1970) ist Folgendes zu korrigieren:

„Bibliographie Herbert Grundmann“ Nr. 52 Z. 3 (S. 357) lies Peter Manns statt Manus; nach Nr. 95 (S. 359) ist Besprechungen (Auswahl) zu tilgen; der Titel von Nr. 95 a (ebd.) lautet richtig: Das Schreiben Kaiser Karls IV. an die heidnischen Litauer-Fürsten 1358. In: *Folia diplomatica* 1 = Opera Universitatis Purkynianae Brunensis, Facultas philosophica 158 [Festschrift für Jindřich Šebánek] (Brno 1971) 89—103.

S. 620 ist nach der Anzeige von Gerd Tellenbach, *Servitus und libertas* nach den Traditionen der Abtei Remiremont, *Saeculum* 21 (1970) die Sigle des Rez., A. P., zu ergänzen.